



Übersicht der laufenden Projekte auf Haiti

Momentan werden 30 Hilfsprojekte von 15 Partnerhilfswerken der Glückskette und zwei nicht akkreditierten im Betrag von 22,3 Millionen Franken finanziell unterstützt (siehe untenstehende Liste). Darunter sind 18 laufende und 12 abgeschlossene Projekte.

Als Reaktion auf die schnelle Ausbreitung der Cholera-Epidemie, unterstützt die Glückskette finanziell ausserdem spezifische Projekte zur Eindämmung und Behandlung der Cholera. Die Partnerhilfswerke haben ihren Einsatz in der Prävention und der Behandlung von Cholera weiter verstärkt.

| Hilfswerk | Projekt |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ADRA | <p>Provisorische Unterkünfte westlich von Port-au-Prince Die Lebensbedingungen im vom Erdbeben erschütterten Petit-Goâve sollen mit Hilfe von Übergangsunterkünften verbessert werden. Diese schützen die Bevölkerung auch vor den Wirbelstürmen und den Regenfällen, die von Mai bis November vorherrschend sind. Das Partnerhilfswerk ADRA erstellt 350 Häuser, welche auf knapp 18 Quadratmetern Platz für eine Familie bieten. So erhalten mehr als 2'000 Personen eine vorübergehende Unterkunft für die kommenden Jahre.</p> |
| Caritas Schweiz | <p>Einbindung vertriebener Kinder in die Schule Dieses Projekt befasst sich mit den Folgen des Erdbebens, das im Januar 2010 das Gebiet um die Hauptstadt Port-au-Prince erschüttert hat. Nach dem Beben haben mehrere Hunderttausend Personen das Katastrophengebiet verlassen und bei Verwandten oder Freunden Unterschlupf gefunden. Das Projekt sorgt dafür, dass die Kinder aus diesen umgesiedelten Familien weiter zur Schule gehen können. Sie erhalten Schulmaterial und eine Mahlzeit, damit sie sich am neuen Wohnort in den Schulen integrieren können.</p> |
| Caritas Schweiz | <p>Bau von 100 Häusern als Pilotprojekt 100 erdbeben- und wirbelsturmsichere Häuser werden in diesem Pilotprojekt in Petit Boucan, im Westen Haitis, gebaut. Gerade diese Gegend war vom Erdbeben am 12. Januar 2010 stark betroffen. Die Erfahrungen aus diesem Bau werden in einem weiteren Schritt bei der Errichtung von 1'600 weiteren Häusern in der gleichen Gemeinde angewandt.</p> |
| Caritas Schweiz | <p>Eindämmung der Cholera in der Region Artibonite In der Region von Artibonite ist Cholera ausgebrochen und Caritas hat hier die Bekämpfung der Cholera intensiviert und verteilt Medikamente, Hygiene-Kits und führt Radiokampagnen zur Sensibilisierung durch.</p> |



| | |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Caritas Schweiz</p> | <p>Eindämmung und Behandlung der Cholera Neben bereits bestehenden Programmen zur Bekämpfung der Cholera hat Caritas Schweiz eine neue Kooperation mit der Organisation RHASADE (Réseau Haïtien pour la Santé et le Développement) etabliert. Mehrere Gesundheitsinstitutionen, Gemeindearbeiter und Freiwillige erhalten ein Training zur Vermeidung und Erkennung von Cholera. Es werden mobile Teams gebildet die medizinisches Material, Hygiene-Kits und Wasser verteilen und Hausbesuche machen.</p> |
| <p>EIRENE Suisse</p> | <p>Psychosoziale Unterstützung von Betroffenen und Gastfamilien Viele vom Erdbeben Betroffene haben alles verloren und sind von der Hilfe anderer abhängig. Die Organisation EIRENE unterstützt im nördlichen Cap-Haitien Gastfamilien, die Betroffene bei sich aufgenommen haben und bieten mit Unterstützung der Glückskette Gesprächsgruppen, Prävention, Sport und Mikrokredite an.</p> |
| <p>Handicap International Schweiz</p> | <p>Verbesserung der Lebensqualität von Behinderten Nach dem verheerenden Erdbeben auf Haiti mussten viele Amputationen durchgeführt werden. In Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Krankenhäusern kümmern sich die Teams von Handicap International um postoperative Rehabilitation, verteilen Gehhilfen und orthopädisches Material. Die physiotherapeutische Betreuung hilft dabei, dass zu einem späteren Zeitpunkt Prothesen angepasst werden können. Außerdem sollen die Betroffenen auf lange Sicht weiter in ihrer Genesung begleitet und ihre Lebensumstände nach Möglichkeit verbessert werden.</p> |
| <p>Helvetas</p> | <p>Sauberes Trinkwasser und Latrinen Helvetas beteiligt sich in Koordination mit HEKS am Wiederaufbau der stark zerstörten Küstenstadt Petit-Goâve und ist dort unter anderem für die Trinkwasserversorgung und sanitären Einrichtungen zuständig. Gerade im Kampf gegen die Cholera sind dies besonders wichtige Massnahmen, um zu verhindern, dass wegen hygienischer Mängel die Erreger ins Trinkwasser und den Nahrungsmittelkreislauf gelangen. Bei diesem Projekt beteiligen sich die Begünstigten an den Arbeiten und werden dafür entschädigt (cash-for-work).</p> |
| <p>IAMANEH</p> | <p>Aufnahme und psychologische Betreuung von Strassenkindern CAFA, der lokale Partner des Hilfswerks IAMANEH, hat in Mitten von Port-au-Prince ein Zentrum für Strassenkinder aufgebaut und betrieben. Dort konnten vor allem junge, obdachlose Mädchen Schutz und Unterstützung finden. Nach dem schweren Erdbeben im Januar sind nicht nur das Gebäude des Zentrums zerstört, die Mitarbeiter verängstigt und traumatisiert, sondern auch noch mehr Kinder und Jugendliche ohne Familie und ohne Obdach. IAMANEH setzt nun schnellstmöglich dieses Zentrum wieder in Stand. Um die dringenden Bedürfnisse abzudecken wird mehr Personal angestellt und werden die Räumlichkeiten erweitert.</p> |



| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Medair</p> | <p>Bau von Behelfsunterkünften und Trinkwasserversorgung Medair stellt den vom Erdbeben betroffenen Menschen an der Côte de Fer 250 Behelfsunterkünfte zur Verfügung, die dann relativ einfach in dauerhafte Häuser umgebaut werden können. Die Unterkünfte sind ausserdem so konzipiert, dass ihnen Erdbeben und die in der Karibik saisonal auftretenden Hurrikans nichts anhaben können. In einem weiteren Schritt werden sie auch mit sauberem Trinkwasser versorgt.</p> |
| <p>Médecins du Monde</p> | <p>Aufbau von Cholera-Klinik in Grand-Goâve Im Kampf gegen die Ausbreitung der Cholera betreibt Médecins du Monde zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und Terre des hommes – Kinderhilfe eine Klinik in Grand-Goâve. Hier werden Cholera-Fälle behandelt. Ausserdem werden die vier Gesundheitszentren ausserhalb ebenfalls unterstützt.</p> |
| <p>Médecins du Monde, Schweizerisches Rotes Kreuz und Terre des Hommes – Kinderhilfe (1 gemeinsames Projekt)</p> | <p>Zugang zu medizinischer Versorgung Das Partnerhilfswerk Médecins du Monde ist schon seit vielen Jahren um den Aufbau des medizinischen Versorgungsnetzes auf Haiti bemüht. Nach dem Erdbeben ist die Zahl ihrer Patienten stark gestiegen. Neben der medizinischen Versorgung der Menschen unter anderem auch mit mobilen Kliniken stellt auch die Nahrungssicherheit eine Herausforderung dar. In einigen Orten muss ausserdem die Infrastruktur (Häuser und Strassen) wieder aufgebaut werden.</p> |
| <p>Nouvelle Planète (2 Projekte)</p> | <p>Wiederinstandstellung von zehn Schulen Die Hilfsorganisation Nouvelle Planète engagiert sich schon seit 20 Jahren auf Haiti und hat seither zehn Schulen aufgebaut. Nach dem verheerenden Erdbeben sind mehr als die Hälfte dieser Schulen zerstört. Bevor sie wieder aufgebaut werden, bekommen die Familien der Schüler ein vorübergehendes Obdach. In einem weiteren Schritt (Projekt 2) werden die beschädigten Schulen renoviert, mit dem Ziel den Schulbetrieb rasch wieder aufzunehmen.</p> |
| <p>Schweizerisches Rotes Kreuz</p> | <p>Bau von 50 Häusern Im Bauerndorf Palmiste à Vin, im Westen Haitis, erhielten 50 durch das Erdbeben geschädigte Familien in einem Pilotprojekt ein neues Zuhause. Diese neuen Häuser sind wirbelsturm- und erdbebensicher. In einem weiteren Schritt sollen mit den Erfahrungen dieses Projektes weitere 500 Häuser in der gleichen Gegend errichtet werden. Dieses Projekt ist noch in Prüfung.</p> |
| <p>Terre des hommes – Kinderhilfe</p> | <p>Medizinische Versorgung in Gesundheitszentren verstärkt Terre des Hommes Kinderhilfe hat seine Unterstützung für die vom Erdbeben Betroffenen in 16 Gesundheitszentren verstärkt. Die medizinische Versorgung in den Gemeinden Petit und Grand Goâve</p> |



| | |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>im Westen Haitis und in der Stadt Les Cayes und einem Dutzend Ortschaften im Süden Haitis, wohin viele Betroffene geflohen sind, ist durch den Ausfall der staatlichen Versorgung nicht mehr gewährleistet. Ausserdem soll der Zugang zu Wasser durch die Wiederinstandstellung von Wasserleitungen und die Behandlung von mangelernährten Kindern unter fünf Jahren sichergestellt werden.</p> |
| <p>Terre des hommes – Kinderhilfe</p> | <p>Schutz und Sicherheit für Kinder Terre des hommes – Kinderhilfe unterstützt als Anlaufstelle schutzbedürftige Kinder und ihre Familien in sieben Gemeinden von Grand Goâve und Léogane. Die Stiftung hat Schutzmechanismen geschaffen, die es erlauben, diese Kinder individuell zu betreuen. Dafür werden Freiwillige in den Gemeinschaften ausgebildet, um den Kindern zwischen 6 und 12 Jahren psychosoziale Unterstützung in Form von gezielten und strukturierten Freizeitaktivitäten anzubieten.</p> |
| <p>Terre des Hommes Suisse</p> | <p>Berufliche Ausbildung von Jugendlichen Die Glückskette unterstützt in Haiti die Zusammenarbeit von Terre des hommes Suisse mit dem lokalen Ausbildungspartner ENAM, welcher rund 270 Jugendlichen eine berufliche Ausbildung ermöglichen. Damit erhalten die vom Erdbeben schwer betroffenen Mädchen und Jungen die Möglichkeit, sich für ein Leben in Selbstständigkeit vorzubereiten. Daneben sollen die 16 bis 24 jährigen vor Übergriffen geschützt werden, denen sie bei einem Leben auf der Strasse ausgesetzt sind.</p> |

Übersicht der abgeschlossenen Projekte auf Haiti

| Hilfswerk | Projekte |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Caritas Schweiz</p> | <p>Soforthilfe für 9'000 Familien Innerhalb kürzester Zeit nach dem Erdbeben nahm das Partnerhilfswerk Caritas Schweiz die Soforthilfe für die Betroffenen in Haiti in Angriff. Mit Unterstützung der Glückskette konnten provisorische Unterkünfte, wie Zelte und Planen verteilt und die Wasserversorgung für 9'000 Familien sichergestellt werden. Ausserdem konnte die medizinische Versorgung der Verletzten in fünf neu errichteten Notfall-Stationen gewährleistet werden. Jetzt steht die Verteilung von Lebensmitteln und anderen Gütern für das tägliche Überleben im Vordergrund.</p> |



| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Caritas Schweiz</p> | <p>Nothilfe in der Stadt Gressier Caritas hat rasch nach dem Erdbeben begonnen, in der Stadt Gressier Material für provisorische Unterkünfte (shelter kits) inklusive Küchensets zu verteilen und damit sichergestellt, dass 8'700 Familien (rund 43'500 Personen) in der kommenden Regenzeit besser geschützt sind und ihre Mahlzeiten zubereiten können. Die Glückskette beteiligt sich zu 80% an diesem Projekt, das Ende Mai abgeschlossen wurde.</p> |
| <p>Caritas Schweiz</p> | <p>Unterstützung für Schule Caritas unterstützt seit 1992 die Schule „Collège Saint Famille de Trou Sable“ in einem Armenviertel der Stadt Gonaïves. Wie die meisten anderen Schulen auf Haiti handelt es sich um eine Privatschule. Nach dem Erdbeben sind nun auch Kinder, die mit ihren Familien aus Port-au-Prince geflohen sind, in der Schule aufgenommen worden. Diesen rund 450 zusätzlichen Kindern soll bis Ende November der Schulbesuch, das Schulmaterial und der Zugang zur Schulkantine sowie professionelle psycho-soziale Begleitung ermöglicht werden. Die Gesundheitsstation und zwei in der Nähe gelegene Spitäler werden mit dringend benötigtem medizinischem Material versorgt.</p> |
| <p>Enfants du Monde</p> | <p>Schule und Sportzentrum als Notunterkunft Die Partnerorganisation Enfants du Monde ist seit längerem in Haiti aktiv und hat dort eine Schule und ein Kultur- und Sportzentrum in einem der ärmsten Vierteln von Port-au-Prince aufgebaut. Nach dem Erdbeben konnte das Hilfswerk mit Unterstützung der Glückskette in diesem Gebäude kurzerhand Notunterkünfte für 300 Menschen mit hygienischer Versorgung einrichten. In diesen Zentren konnten Lebensmittel gelagert und sogar der Schulbetrieb rasch wieder aufgenommen werden.</p> |
| <p>Fastenopfer</p> | <p>Unterstützung für Hilfswerke Beim Erdbeben in Haiti wurde nicht nur die Bevölkerung der Insel schwer getroffen, auch die dort aktiven Hilfswerke haben Tote, Verletzte und Zerstörung zu beklagen. Das Projekt des Fastenopfers hilft mit Unterstützung der Glückskette nun diesen lokalen Hilfswerken ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Denn diese Organisationen vor Ort sind die wichtigste Stütze für den Wiederaufbau. Deshalb investiert Fastenopfer in den Wiederaufbau und den Unterhalt der Einrichtungen der Hilfswerke mit Küchen, Zelten und anderen überlebenswichtigen Installationen.</p> |
| <p>HEKS</p> | <p>Lebensmittelhilfe in Pétionville HEKS hat rasch nach dem Erdbeben damit begonnen, in zwölf Lagern in der Stadt Pétionville auf Haiti 3'000 warme Mahlzeiten pro Tag zu verteilen. Die Glückskette unterstützt dieses Projekt wie viele andere zu 80%. Die Verteilung wurde bis Ende Mai sukzessive abgebaut und abgeschlossen.</p> |



| | |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>HEKS</p> | <p>Nachschub von Saatgut für Gastfamilien von Vertriebenen Als Folge des Erdbebens mussten Tausende ihren Wohnort ins Umland von Port-au-Prince verlegen. Die Gastfamilien haben ihre Vorräte an Saatgut für die Ernährung der Vertriebenen aufgebraucht. Mit dem Projekt sollen die Saatgutvorräte wieder aufgefüllt werden, damit die Bauernfamilien trotz allem die nächsten Ernten sicherstellen können. Rund 6'000 Personen werden mit Saatgut für die Produktion von Lebensmitteln, Hülsenfrüchten und Getreide versorgt.</p> |
| <p>Heilsarmee</p> | <p>Soforthilfe gegen Hunger Die schnelle Grundversorgung der Menschen steht nach einer Katastrophe im Vordergrund. So wurden neben Unterkünften auch provisorische Küchen für warme Mahlzeiten eingerichtet, um den Betroffenen das Nötigste zum Überleben zu sichern. Als erste Soforthilfe verteilte das Partnerhilfswerk Heilsarmee Schweiz über eine Million Mahlzeiten an 12'000 Erdbebenopfer in Haiti. Rund die Hälfte dieser Portionen Reis und Bohnen hat die Glückskette mitfinanziert.</p> |
| <p>Helvetas</p> | <p>Geld für gemeinnützige Arbeit (cash-for-work) Die Glückskette und Helvetas kümmern sich nach intensiven Diskussionen mit den lokalen Behörden in diesem Projekt um diejenigen Menschen, welche aus der Hauptstadt Port au Prince in die nähere Umgebung geflüchtet sind und sich nun hier vorläufig ein neues Leben aufbauen sollen. Sie erhalten Geld für gemeinnützige Arbeit, welche sie leisten. Damit sollen sie wirtschaftlich wieder unabhängig gemacht und davon abgehalten werden, in die Hauptstadt zurückzugehen, bevor dort nicht das Nötigste wiederaufgebaut ist.</p> |
| <p>SRK</p> | <p>Nothilfe mit aufwendiger Logistik Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat kurz nach dem Erdbeben auf Haiti mit der Nothilfe begonnen: Logistiker, Nothilfe-Teams und Medizinischen Teams standen ununterbrochen im Einsatz. Das SRK ist verantwortlich für die Entgegennahme, das Entladen, Zwischenlagern und den Transport zu den Verteilern. 21 Emergency Response Units von nationalen Rotkreuzgesellschaften erhalten logistische Unterstützung und das SRK verteilt rund 50 Tonnen Hilfsgüter.</p> |
| <p>Terre des hommes – Suisse</p> | <p>Nothilfe mit Lebensmitteln und Saatgut Terre des hommes – Suisse hat eine Woche nach dem Erdbeben mit der Nothilfe in zwei Regionen ausserhalb von Port-au-Prince begonnen. Dazu gehört die Verteilung von Nahrungsmitteln für Familien und unbegleitete Kinder, welchen sie auch wieder Schulzugang ermöglichen. Unser Partnerhilfswerk unterstützt aber auch Bauernfamilien beim</p> |



| | |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Terre des hommes – Suisse</p> | <p>Nothilfe mit Lebensmitteln und Saatgut Terre des hommes – Suisse hat eine Woche nach dem Erdbeben mit der Nothilfe in zwei Regionen ausserhalb von Port-au-Prince begonnen. Dazu gehört die Verteilung von Nahrungsmitteln für Familien und unbegleitete Kinder, welchen sie auch wieder Schulzugang ermöglichen. Unser Partnerhilfswerk unterstützt aber auch Bauernfamilien beim Anbau von landwirtschaftlichen Produkten für den Eigengebrauch und dem Verkauf auf den Märkten.</p> |
| <p>Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer</p> | <p>Unterstützung für Kosten des Spitalpersonals Nördlich von Port-au-Prince wurde vor mehr als fünfzig Jahren das Hôpital Albert Schweitzer Haiti gegründet. Da die meisten Spitäler in</p> |